M. aureola ist der *M. varians* Herbst aus Indien zunächst verwandt, aber durchschnittlich kleiner: bei *varians* ist das dritte Fühlerglied länger, das vierte kürzer, der Kopfschild glänzend, nicht so deutlich chagriniert, die Schulterecken springen nicht bis zu den Halsschildecken vor, die Punktstreifen sind weniger dicht, weniger regelmäßig, eine bräunlichgelbe Längsbinde ist angedeutet. *M. Baeri* m. ist ebenfalls größer, mehr gerundet, hat glänzenderen Kopfschild, weniger dichte Punktstreifen, glatte Höckerbeule, breiteren zweiten Zwischenraum. Als eine Aberration von *M. aureola* betrachte ich ein zweites Stück des Museum Genua von Somerset, bei dem die Scheibe der Flügeldecken gröber, weniger regelmäßig punktiert ist, der Querast nebst seiner Verästung deutlich ist und das zwischen dem dritten und fünften Streifen hinter der Mitte eine braunschwarze Makel hat, die wohl den Rest einer Längsbinde darstellt, die wie bei *M. circumdata* gelegen ist.

Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg I.

Von **Hans Wagner** (Berlin-Dahlem).

(Mit 4 Abbildungen im Text.)

Zu Beginn des heurigen Jahres habe ich den Plan gefaßt, die nähere und weitere Umgebung Berlins coleopterologisch gründlicher zu explorieren und das erbeutete und noch zu erbeutende Material dem Deutschen Entomologischen Museum als Grundstock zu einer separat aufzustellenden Coleopteren-Sammlung der Fauna marchica zu überweisen. Am 11. April habe ich mit den Exkursionen begonnen und in den bisher unternommenen 28 Exkursionen recht erfreuliche Resultate erzielt. Meine weitere Absicht ging dahin, die Ergebnisse meiner Sammeltouren von Zeit zu Zeit in Form von Beiträgen zur Fauna der Mark Brandenburg der Öffentlichkeit zu übergeben, worin ich einerseits die für die Mark neuen Arten durch fetten Druck hervorheben will, anderseits für seltenere Arten genaue Lokalitätsangaben und Bemerkungen über die ökologischen und biologischen Verhältnisse bringen möchte. — Die Exkursionen habe ich bisher zumeist in Gesellschaft der Herren Direktor W. Freymuth (Berlin) und Dr. J. Neresheimer (Berlin) unternommen und gelten in den meisten Fällen auch beide genannte Herren als Gewährsmänner für die nachstehend angeführten Tiere. — Das Verzeichnis lehnt sich in systematischer Hinsicht an Schilskys „Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutsch-

lands usw. 1909", an. — Die Determinationen wurden von mir selbst vorgenommen.

Notiophilus pusillus Waterh.

In Gesellschaft des *N. aquaticus* L. in einem Exemplar bei Caputh an der Havel aus Anspühlicht gesiebt.

Dyschirius chalceus Er.

In geringer Anzahl von Freund Dr. Neresheiner und mir an einer salzigen Stelle hinter dem Forsthaus Bredow (bei Finkenkrug) gesammelt.

Dyschirius Neresheimeri Wagn. nov. spec.

Eine hervorragende neue Art aus der nächsten Verwandtschaft des vorigen und des *D. nitidus* Dej. In der Größe und Form mit *nitidus* nahezu völlig übereinstimmend, aber im allgemeinen mehr kupferig glänzend (*nitidus* ist meist mehr grünlich erzern schimmernd), von ihm hauptsächlich durch die folgenden Merkmale auffallend unterschieden; während bei *nitidus* die Flügeldecken in ihrer ganzen Ausdehnung, also auch an der Basis im Grunde glänzend glatt sind, sind dieselben bei *Neresheimeri* an der ganzen Basalzone (von der Stelle an wo sich dieselben nach vorne abwärts wölben) im Grunde dicht und fein chagriniert, daher viel matter glänzend als im übrigen, wo sie im Grunde spiegelglatt sind; während bei *nitidus* der erste und zweite Punktstreifen (fast ausnahmslos) gemeinsam im Porengrübchen an der Basis der Decken entspringen, erreicht bei *Neresheimeri* der zweite Punktstreifen das basale Porengrübchen nie und der erste, im basalen Porengrübchen entspringende Punktstreifen erscheint gegen dasselbe etwas stärker vertieft. Die Punktstreifen sind bei *Neresheimeri* im allgemeinen wie bei *nitidus* ausgeprägt, doch trägt der dritte Zwischenraum derselben konstant nur zwei eingestochene Punkte (der vorderste fehlt), während bei *nitidus* ausnahmslos drei vorhanden sind. Der Clypeus ist bei *nitidus* zwischen den beiden Seitenzähnen gleichmäßig sanft konkav (Fig. 1a), bei *Neresheimeri* in der Mitte deutlich vorgezogen (Fig. 1b). — Die Stirnskulptur ist im allgemeinen noch etwas mehr quer verrunzelt wie bei *nitidus*, und öfters ist zwischen der ersten Querfurche, die Clypeus und Stirne trennt und

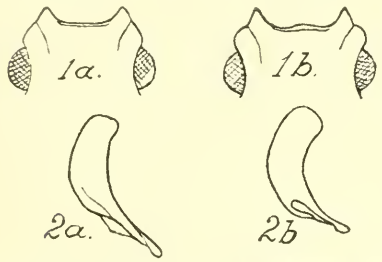

Fig. 1a. Clypeus von *Dyschirius nitidus*
„ 2a. Penis „ „ „
„ 1b. Clypeus „ „ *Neresheimeri*
„ 2b. Penis „ „ „

der zweiten, meist schwächeren Querfurche, ein kurzes Längskielchen (ähnlich wie bei *chalceus*) vorhanden, doch unterliegt die Stirnskulptur bei beiden Arten einer gewissen Variabilität. — Der Halsschild erscheint im allgemeinen etwas breiter, hinter der Mitte mehr gerundet und von da nach vorne etwas geradliniger als bei *nitidus* verengt. — Der Penis ist an seiner Innenseite (wie Fig. 2b zeigt) etwas stärker und in gleichmäßigerer Kurve wie bei *nitidus* (Fig. 2a) gerundet, von vorne gesehen in eine schärfere Spitze ausgezogen. — Die Fühler sind etwas kürzer und gedrungener, namentlich das dritte und die vorletzten Glieder erscheinen etwas kürzer. — Im übrigen mit *nitidus* übereinstimmend. — Von *Dyschirius chalceus*, mit welchem er die zwei Punkte im dritten Zwischenraum der Flügeldecken gemeinsam hat, allein durch die geringere Größe, schmälere und etwas gerundetere Gestalt (*chalceus* erscheint mehr walzig), namentlich aber durch die chagrinierte Basalpartie der Flügeldecken usw. leicht zu unterscheiden.

Long.: 5—5,6 mm.

Diese interessante Art wurde von den Herren Dir. W. Freymuth, C. Lüders, Dr. Neresheimer und von mir an einem kleinen Teich in der Nähe des Forsthauses Bredow (bei Finkenkrug) an sandigen Uferstellen in Gesellschaft von *D. nitidus* in größerer Anzahl getreten, ferner mit *D. nitidus* zusammen in lehmig-sandigem Boden in einer Ziegelei bei Birkenwerder gefangen; ich widme dieselbe freundschaftlichst dem tüchtigen Coleopterologen und meinem lieben Sammelgenossen, Dr. J. Neresheimer. — Von Herrn H. Müller (Pankow) wurde die Art in Anzahl auch an einer sandigen Stelle zwischen Nauen und Briselang im heurigen Frühjahr erbeutet.

Dyschirius politus Dej., *arenosus* Steph. und ab. *niger* Letzn. *aeneus* Dej. und *globosus* Hbst. finden sich gleichfalls an obiger Lokalität, aber mehr an schlammigen Stellen.

Dyschirius intermedius Putz.

Wurde von mir in zwei Exemplaren an der Havel bei Caputh aus Anspühlicht gesiebt, in einem weiteren Exemplar im Briesetal bei Birkenwerder am Ufer der Briese aus Sand getreten und von den Herren C. Lüders, Dr. Neresheimer und mir in wenigen Exemplaren auch bei Bredow an der vorher erwähnten Stelle in Gesellschaft der oben genannten Arten gesammelt.

Über eine weitere *Dyschirius*-Art, die in der Mark weit verbreitet zu sein scheint und den *aeneus* Dej. an Häufigkeit übertrifft, werde ich später berichten.

Bembidium argenteolum Ahr.

Unter der Stammform (häufig) fand ich bei Schildhorn am Wannsee die ab. **azureum** Gebl., ab. **amethystinum** Meier, ab. **virens** Schils. und eine Form, welche durch ihre düstere, bleigraue Färbung sehr auffällt, in je zwei Exemplaren.

An derselben Stelle in Gesellschaft des vorigen

Bembidium velox L. (selten), *litorale* Oliv. (häufig) und *striatum* F. (selten).

Freund Dr. Neresheimer fing ebenfalls alle diese Arten untereinander und auch die grüne und blaue Aberration des *argenteolum* Ahr. an der Havel bei Borgsdorf.

Bembidium pygmaeum F.

Fingen Herr Dir. Freymuth und ich in geringer Anzahl in den Ziegeleien bei Velten in Lehmgruben in Gesellschaft von *B. rupestre*, 4-*guttatum* F. und 4-*maculatum* L.

Bledius tricornis Hbst.

In wenigen Exemplaren an einer salzigen Stelle nächst Forsthaus Bredow bei Finkenkrug; in Gesellschaft desselben in geringer Anzahl

Bledius dissimilis Er.

von Dr. Neresheimer und mir gesammelt. Ferner daselbst

Bledius opacus Block, *pallipes* Gravh. und *fracticornis* Payk.

Bledius arenarius Payk.

Wurde von uns beiden am Rande des kleinen Teiches nächst Forsthaus Bredow an sandigen Stellen in wenigen Exemplaren getreten; in Gesellschaft desselben fing ich noch zwei Exemplare von

Bledius nanus Er. (*atricapillus* var. ? — ich halte *nanus* für eine gute Art!)

Bledius tibialis Heer.

Wurde von mir in einem Exemplar in einer Ziegelei bei Velten aus Lehm getreten.

Bledius erraticus Er.

Wurde von Dr. Neresheimer und mir in Anzahl in einer Ziegelei bei Birkenwerder an sandig-lehmigen Stellen getreten.

Trogophloeus nitidus Bdi.

Wurde von mir in geringer Anzahl an den Salzlöchern bei Salzbrunn (Umgebung Beelitz) und am Ufer der Briese nächst Birkenwerder gesammelt. Herr Dr. Bernhauer war so freundlich, meine Bestimmung zu überprüfen und befand sie für richtig; die Art war bisher nur aus dem südlicheren Mitteleuropa bekannt.

Quedius microps Gravh.

Von mir im Mulm einer hohlen, alten Eiche bei Chorin-Teeröfen in einem Exemplar gefangen.

Quedius nigriceps Kr. und *oblitteratus* Er.

Fing ich in einem resp. in mehreren Exemplaren am Fuße alter Eichen im Grunewald bei Wannsee bzw. auch bei Klein-Machnow. An letzter Lokalität sammelte ich in Gesellschaft des *Qued. oblitteratus*

Mycetoporus Brucki Pnd.

in 18 Exemplaren; ferner war an derselben Eiche zahlreich

Mycetoporus Baudueri Rey.

Des weiteren fanden sich je 2—3 Exemplare von

Mycetoporus Mulsanti Gglb., *splendidus* Gravh., *rufescens* Steph. und *brunneus* Marsh.

Atemeles pubicollis Bris.

Wurde von den Herren H. Müller (Pankow), Dr. Neresheimer und von mir in zirka 30 Exemplaren in einem Haufen von *Formica rufa* bei Briselang gefangen.

In demselben trieben sich zu Hunderten herum: *Nototheeta anceps* Er. und *flavipes* Groh., *Thiassophila angulata* Er., *Oxypoda haemorrhoa* Mannh. und *formiceticola* Märk., *Stenus aterrimus* Er., *Leptacinus formicetorum* Märk., *Myrmetes piceus* Payk., *Dendrophilus pygmaeus* L. usw.

Oxypoda abdominalis Mannh., *vicina* Kr. (= humidula Kr.) und *ferruginea* Er.

fing ich in Klein-Machnow am Fuße der erwähnten alten Eiche; erstere Art in großer Anzahl, die zweite in zwei, die dritte in einem Exemplar.

Oxypoda recondita Kr.

Sehr selten, bisher nur in wenigen Exemplaren aus Norddeutschland (Misdroy) bekannt, wurde von den Herren Dir. W. Freymuth, Dr. Neresheimer und mir in geringer Anzahl im Mulm einer hohlen Eiche bei Teeröfen-Chorin erbeutet.

Stichoglossa prolixa v. *rufopicea* Kr.

Wurde von mir in zwei Exemplaren in einem Bau von *Lasius fuliginosus* bei Klein-Machnow erbeutet. Bei derselben Ameise erbeutete Freund Dr. Neresheimer in der Duberow in Anzahl

Cratarada suturalis Mannh.

Und zusammen erbeuteten wir daselbst bei *Lasius fuliginosus*

Microglossa gentilis Märk. in Anzahl.

Freund Neresheimer fing außerdem an der gleichen Stelle mehrere Exemplare von

Thiassophila inquilina Märk.

Thiassophila canaliculata Rey.

Wurde von Dr. Neresheimer und mir in Anzahl bei *Formica exsecta* im Forst Bredow bei Finkenkrug gesammelt.

Thiassophila pexa Motsch. (welche ich für eine gute Art halte!)

wurde im Vorjahr von Herrn Direktor W. Freymuth und mir in wenigen Exemplaren in einem Bau der *Formica pratensis* bei Chorin-Teeröfen gesammelt. Leider war heuer der Bau zerstört.

Dinarda Hagensi Wasm.

Wurde von den Herren Dir. W. Freymuth, Dr. Neresheimer und mir in großer Anzahl bei *Formica exsecta* bei Finkenkrug und Chorin-Teeröfen gesammelt. An ersterer Lokalität bei *F. rufa* auch in geringer Anzahl.

Dinarda Märkeli Kiesw.

Aleochara brevipennis Groh.

Findet sich am Griebnitzsee (Wannseegebiet) an ganz moorig-schlammigen Uferstellen, aber selten; ferner fing ich ein Exemplar in einer Ziegelei bei Velten, Dr. Neresheimer ein Exemplar bei Bredow (Finkenkrug).

Dryophilus pusillus Gyllh.

Wird in Schilskys Verzeichnis überhaupt nicht angeführt; ich fing ein Exemplar (♂) in Finkenkrug (Weg nach Briselang); unter Föhren gestreift.

Apion hungaricum Dbrs.

Wurde von mir bei Chorin in einem Exemplar von *Genista pilosa* geklopft (auch die Futterpflanze neu, bisher von *Genista tinctoria* und *Cytisus sagittalis* nachgewiesen).

Ich zweifle nicht, daß sich in dem bisher gesammelten Material noch weitere für die Mark neue Arten finden, da ich aber nur einen kleinen Teil desselben bis jetzt bestimmen konnte, müssen die weiteren Ergebnisse in einem späteren Beitrag zur Fauna marchica Platz finden.

Neue Beiträge zur Kenntnis der Cleriden (Col.) II.[1]

Von **Sigm. Schenkling**, Berlin-Dahlem.

Phloeocopus Ferreti Reiche.

Auf Grund der Untersuchung reichlicheren Materials bin ich nun zu der Überzeugung gekommen, daß außer den schon als synonym

[1]) Teil I siehe Ent. Mitteil. IV, 1915, p 107—114.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 4_1915

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg I. 240-245